

Fachbereich

Kultur

Steglitz
Zehlendorf

11.2026



Kulturhaus
Schwartzsche
Villa / Gutshaus
Steglitz

Kulturhaus Schwartzsche Villa & Gutshaus Steglitz

Das Kulturhaus Schwartzsche Villa ist eine Einrichtung des Fachbereichs Kultur Steglitz-Zehlendorf. Verantwortlich für das dortige Veranstaltungsprogramm sowie die Ausstellungen im Gutshaus Steglitz ist die Fachbereichsleiterin Dr. Brigitte Hausmann.

Die Schwartzsche Villa ist Teil des Netzwerks *Kulturkorso*, zu dem sich 16 Museen und Ausstellungshäuser im Südwesten Berlins zusammengeschlossen haben.

Kulturhaus Schwartzsche Villa

Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin

Tel. 030 90299 2210

Eintrittskarten erhalten Sie ausschließlich bei den Veranstalter:innen.



Gutshaus Steglitz

Schloßstraße 48, 12165 Berlin

So finden Sie uns online

 **Facebook**  **Instagram**

- kulturhaus.schwartzsche.villa
- galerie.gutshaus.steglitz

 **YouTube**

- Fachbereich Kultur Steglitz-Zehlendorf

www.berlin.de/kultur-steglitz-zehlendorf

Café Schwartzsche Villa

Das Café bietet Ihnen täglich von 10 bis 22 Uhr eine Auswahl an frischen Speisen und hausgemachten Limonaden. Die Mosaik Integrationsgesellschaft mbH als Betreiber hilft Menschen mit Behinderungen, sich in die Arbeitswelt zu integrieren und kreiert damit eine einzigartige Atmosphäre.

Das Café befindet sich direkt im Haus und bietet mit seinem schönen Garten die Möglichkeit, dem Stadtrubel für eine Weile zu entfliehen.

Kontakt: Tel. 030 7937970, schwartzsche-villa@mosaik-berlin.de

Rollstuhlgerechter Zugang über den Fahrstuhl

Ausstellungen

GIACOMETTI FIGUR. RAUM

Plastik, Malerei und Papierarbeiten
aus der Sammlung Klewan

Gutshaus Steglitz
6. November 2026 – 21. Februar 2027
Mo–So 10–18 Uhr, Eintritt frei

ERÖFFNUNG
Donnerstag, 5. November 2026
18 Uhr

Begrüßung: Dr. Brigitte Hausmann,
Kuratorin, Leitung Fachbereich Kultur
Steglitz-Zehlendorf

Einführung: Dr. Veronika Rudorfer,
Kunsthistorikerin

Anschließend singt Helmut Klewan
und liest aus autobiografischen
Aufzeichnungen seiner Begeg-
nungen und Erlebnisse in
der Kunstwelt.



Giacometti: *Femme debout*, um 1947
© Succession Alberto Giacometti /
VG Bild-Kunst, Bonn 2026; Foto: Goh Kim Hui

Alberto Giacometti (1901–1966) zählt zu den bedeutendsten Künstlern des 20. Jahrhunderts. Besonders sein einzigartiges und unverkennbares plastisches Werk ist von Weltrang: Seine gelängten, fragilen Figuren, die Köpfe und Büsten, über- und unterlebensgroß, scheinen sich im Raum zu verflüchtigen und doch treten sie uns mit einer ungeheuren Physis und Präsenz gegenüber. Das Zentrum der Ausstellung bilden vier Bronzen. Ihre Sujets sind exemplarisch für das Œuvre, dessen Motive sich zunehmend auf einige wenige reduzieren: *Petit buste sur double socle* (1940/41), *Femme debout* (um 1947), *La Cage* (première version) (1950) und *Tête de Diego* (um 1955). Sie werden begleitet von Malereien und Papierarbeiten, die Giacomettis Auseinandersetzung mit der Figur und dem Raum erlebbar machen: Darstellungen von stehenden Frauen, gehenden Männern, von Köpfen, von Menschenmengen in den Straßen von Paris.

Von Mitte der 1930er bis Mitte der 1940er Jahre experimentiert Giacometti mit Kategorien wie Maßstäblichkeit und Entfernung sowie mit Material und Oberflächen. In dieser Zeit schafft er miniaturhafte Plastiken auf überproportionalen Podesten wie *Petit buste sur double socle*, um den Effekt einer Fernansicht zu erzielen. Die für sein weiteres Schaffen folgenreichste Erkenntnis aus dieser Phase dürfte sein, dass wir eine Gestalt mit dem Raum innerhalb unseres Gesichtsfeldes perzipieren und die Figur aus der Distanz im Verhältnis zum Raum an Volumen zu verlieren scheint.

GIACOMETTI
FIGUR
RAUM

GUTSHAUS STEGLITZ

Ausstellungen

Diese Seherfahrung manifestiert sich in entkörperlichten, bewegungslosen, frontalen weiblichen Einzelfiguren, deren Stilmerkmale für die nächsten Jahre ebenso die Einzelköpfe und die seltenen komplexeren Kompositionen wie *La Cage* prägen. *Femmes debout* und *Têtes*, deren Modelle mehrheitlich die Frau des Künstlers Annette und sein Bruder Diego waren, bilden das Hauptkontingent an Plastiken in den 1950er Jahren.

Durch eine unregelmäßige Oberflächengestaltung bringt Giacometti ein Äquivalent zur Lebenskraft hervor. Die spezifischen Figurationen des reifen Werks sind in Plastik, Zeichnung, Grafik und Malerei anzutreffen.

Atelieransichten belegen, dass sich Giacometti in den verschiedenen Gattungen parallel betätigte. Das malerische Werk Giacomettis, der einer Malerfamilie entstammt, ist weitaus weniger bekannt als sein plastisches und es wandelt sich unter dessen Einfluss. Die figurativen Elemente rücken ab der zweiten Hälfte der 1940er Jahre an den Vordergrund, der Raum um sie wird ein wichtiger Bildgegenstand. Zeichnungen wiederum sind für den Künstler ein wesentliches Instrument seiner Recherchen und so sind etliche Skizzen überliefert – doch ebenso sind viele Zeichnungen abgeschlossene Kunstwerke. Druckgrafik spielt erst ab den ausgehenden 1940er Jahren eine größere Rolle. Sein Vermächtnis ist die Serie *Paris sans fin*. Eine kleine Auswahl von Straßenszenen führt im Gutshaus Steglitz vor Augen, wie gebannt Giacometti bis an sein Lebensende von den ständig wechselnden urbanen Menschenformationen, den Szenen und Bewegungen ist, von dem, was er als die „Totalität des Lebens“ bezeichnet.

Helmut Klewan (Jg. 1943) war von 1970 bis 1999 Galerist in seiner Heimatstadt Wien und später in München. Seither ist er Sammler. Er hat die umfangreichste Privatsammlung von Werken Alberto Giacomettis im deutschsprachigen Raum.

RAHMENPROGRAMM

Steffen Groth liest Texte und Gedichte von Alberto Giacometti und aus Texten über den Künstler

Donnerstag, 3. Dezember, 18 Uhr
Rokokosaal im Gutshaus Steglitz

Präsentation des Films „Die Giacomettis“

Susanna Fanzun, 2023, Musik: Hania Rani
Donnerstag, 10. Dezember, 18 Uhr
Rokokosaal im Gutshaus Steglitz

Ausstellungen



Isaac Chong Wai, *Breath Marks: Mother with Her Dead Son*, 2022, Courtesy of Kunstpreis der Stadt Nordhorn 2024; Zilberman, Istanbul/Berlin and the artist



Käthe Kollwitz, *Pietà*, 1937–1938; Diese Arbeit ist Teil der ifa Kunstsammlung. ifa – Institut für Auslandsbeziehungen, Repro: Friedrich Rosenstiel, Köln, © ifa

Isaac Chong Wai & Käthe Kollwitz – Die Mütter

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Galerie

bis 31. Januar 2027

Mo–So 10–18 Uhr, Eintritt frei

Der in Berlin und Hongkong lebende Künstler Isaac Chong Wai führt in der Duo-Ausstellung in der Schwartzschen Villa einen posthumen Dialog mit Käthe Kollwitz, einer der bedeutendsten deutschen Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts. Thematisch stehen in der von Christine Nippe kuratierten Ausstellung Mütter und ihre Angst vor dem Krieg im Hinblick auf ihre Kinder im Fokus. Welche Arten der Gefühle begleiten sie?

Die Beziehung zwischen Müttern und Kindern wird ebenso beleuchtet wie die Verbindung von Vergangenheit und Gegenwart. Käthe Kollwitz verlor selbst im Jahr 1914 ihren Sohn Peter und setzte sich mit ihrem Verlust in Zeichnungen, Radierungen und Skulpturen auseinander. Drei dieser Plastiken, unter anderem eine der bekanntesten: „Pietà“ (aus den Jahren 1937–38), werden im Kulturhaus Schwartzsche Villa zu sehen sein. Auch die Zweikanal-Videoinstallation des Künstlers Isaac Chong Wai „Die Mütter“ von 2022 zeigt ihn und eine Gruppe von Darstellenden, die sich zu einer Festung zusammengeschlossen haben und sich im Uhrzeigersinn drehen, während sie Wiegenlieder und Trauergesänge aus verschiedenen Kulturen singen. Die ausgestellten Fotografien, darunter „Breathwork“ und ein Selbstporträt, erweitern diese Auseinandersetzung um Fragen von Verletzlichkeit, kollektiven Erfahrungen und Formen von Erinnerung und Verlust.

Veranstalter: Fachbereich Kultur Steglitz-Zehlendorf

Infos: 030 90299 2302 | www.berlin.de/kultur-steglitz-zehlendorf

Musik, Literatur, Theater



Foto: Betty Pabst

Sonntag, 1. November, 18 Uhr

Getanzte Geschichten, getanzte Emotionen

Für dieses unterhaltsame Konzert haben die Tänzerin Carmen Rodriguez Castillo und der Gitarrist Roger Tristao Adao Stücke zusammengestellt, die auf verschiedene Weise Geschichten erzählen. So geht es in Tico Tico um einen Vogel, der verbotenerweise Maismehlkuchen stiehlt. In den Liedern aus der Sammlung von Garcia Lorca wird von zwei prahlenden Brüdern (El café de chinitas) oder von einem hypochondrischen Geliebten (Las tres hojas) erzählt.

Carmen Rodriguez Castillo – Tanz & Roger Tristao Adao – Gitarre

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Salon | Veranstalter: Roger Tristao Adao | Eintritt:

Abendkasse 15 €, Vorverkauf 12 € | Karten/Infos: karinjung1950@gmail.com,

0174-5479684 | www.rogertristaoadao.de



Foto: Fachbereich Kultur Steglitz-Zehlendorf

Dienstag, 3. November, 18.30–21.30 Uhr

Milonga – Afterwork

Tango-DJane Claudia Dance macht ihrem Namen wieder alle Ehre und verwandelt das Parkett des Theaters in der Schwartzschen Villa pünktlich zum Feierabend in einen Tango-Salon.

Schnüren Sie die Tanzschuhe und tanzen Sie zu den Klängen des Tango Argentino in den Abend! Und das Beste: Ab nächstem Jahr findet die Milonga von Januar bis April jeden ersten Dienstag im Monat statt.

Claudia Dance (TDJ)

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Theater | Veranstalter: Claudia Dance (TDJ) |

Eintritt frei, Spende erbeten

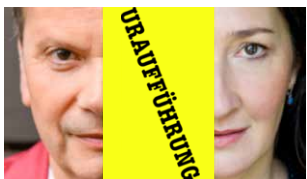


Foto: ninurta.eV

Freitag, 6. November, 19.30 Uhr

Samstag, 7. November, 18 Uhr

Uraufführung: Nacht der UNRUHE

Eine Malerin. Ein toter Dichter. Ein Exzentriker am Klavier. Und Europa

kurz vor dem Krieg. Suzanne Valadon, Autodidaktin, Grenzgängerin und erste Malerin eines männlichen Akts (von vorn), trifft auf Heinrich Heine – scharfzüngig, politisch und längst tot. Schauplatz: Friedhof Montmartre. Zeitpunkt: der Vorabend des Ersten Weltkriegs. Plötzlich geht es um Kunst, Krieg, Nationen und die Frage, wer hier eigentlich die Geister sind. Frech. Verspielt. Musikalisch. Und erschreckend lebendig – für zwei Tote.

Musik: Eric Satie und eigens komponierte Werke von Stefan Graser

Schauspiel: Susanne Menner, Yuri Gárate; Klavier: S. Graser; Regie: Beatrice Murmann; Bühne: Friedbert Rupp; Flyer: Alf Dobbert-Baums

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Theater | Veranstalter: enkidu-events/ Ninurta e.V.

Vorverkauf 20 €, Abendkasse 23 €, ermäßigt 18 € | Karten/Infos: 0179-2443832, bea@ninurta.org | www.ninurta.org



Foto: Pepi Compte

Sonntag, 8. November, 19 Uhr

Raphael Gimenes – Caçador de Horizontes

Der Gitarrist und Sänger Raphael Gimenes vereint in seiner musikalischen Sprache gleich mehrere Wurzeln: die Musik seiner Heimat Brasilien und den Einfluss Dänemarks, welches er seit fast zwei Jahrzehnten sein Zuhause nennt. In seinen Liedern spielt er mühelos mit südamerikanischen Rhythmen, den Spielarten des Jazz und zeitgenössischer Kammermusik.

Der Titel seines neuen Albums „Caçador de Horizontes“ (Jäger des Horizonts) ist dabei Programm: Gimenes verfolgt in seinen Liedern physische und innere Horizonte aller Arten und eröffnet dabei neue Arten des Hörens. Das bereits vierte Album des Künstlers setzt eine Entwicklung fort, die von der musikalischen Erforschung von Identitäten, Orten und Landschaften geprägt ist. Inspiriert von Reisen quer durch den amerikanischen Kontinent wechselt Raphael Gimenes in seiner Musik zwischen intimen Momenten und groß angelegten Instrumentalpassagen und schafft so eine filmische und emotional bewegende Atmosphäre.

Mit „Caçador de Horizontes“ erreicht dieses Projekt seine bisher größte und ambitionierteste Dimension und entfaltet sich zu einem mitreißenden musikalischen Trip. Mit ihrem Konzert Caçador de Horizontes sind Raphael Gimenes und seine Mitmusiker:innen Flavia Huarachi und Jan Kadereit nun erstmals in Berlin zu erleben.

Raphael Gimenes – Gesang & Gitarre
Flavia Huarachi – Flöte & Gesang
Jan Kadereit – Perkussion & Gesang

Eintritt: 10 €, Tickets unter www.pretix.de/kultur-berlin-sz
und an der Abendkasse

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Salon | Veranstalter: Fachbereich Kultur Steglitz-Zehlendorf | Infos: kultur@ba-sz.berlin.de | www.berlin.de/kultur-steglitz-zehlendorf

Musik, Literatur, Theater



Foto: Hof-Spielleut/A. Heiland-Vondruska

Dienstag, 10. November, 19 Uhr

Die Lieder der Anderswelt

Aus einer Zeit, als die Schleier zwischen den Welten noch dünn waren, stammen die Erzählungen von Druiden, dem kleinen Volk und den Wesen der Anderswelt. Lassen Sie sich von alten Geschichten und Musik der Keltischen

Kultur in diese geheimnisvolle Welt entführen.

Erzählung: Astrid Heiland-Vondruska

Musik: Susann Seegers — Flöten, Dudelsack, Whistles

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Salon | Veranstalter: Hof-Spielleut | Eintritt frei,
Spenden erbeten | Karten/Infos: 0179-7772004, maerchen-berlin@posteo.de
www.hof-spielleut.de, www.maerchen-berlin.de



Foto: Sophie Schmitz

Freitag, 13. November, 19 Uhr

Classical Guitar Meets Latin & Jazz

In seinem aktuellen Programm spannt Jens Müller einen musikalischen Bogen von der Lautensuite BWV 996 Johann Sebastian Bachs und Klavierstücken

Felix Mendelssohn-Bartholdys bis zu faszinierenden lateinamerikanischen Gitarrenkompositionen. Zum Abschluss der musikalischen Zeitreise vom Barock bis in die Gegenwart folgen virtuose Titel der renommierten Jazzgitaristen Ralph Towner und Pat Metheny. Jens Müller studierte Konzertgitarre an der Musikhochschule Köln und veröffentlichte zahlreiche CDs als Solist und in Duo-Formationen.

Jens Müller – Konzertgitarre

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Salon | Veranstalter: Jens Müller | Eintritt: 10 €
(Kinder, Jugendliche frei) | Karten/Infos: jm.git66@gmail.com | jm-git.jimdofree.com



Foto:

Samstag, 14. November, 18 Uhr

Von Frauenhand gewoben – Klänge zwischen Himmel und Erde

Wie klingt der Himmel? Sind Abschiede immer Verluste? Was kann Liebe sein?

Dieser Liederabend führt Sie durch

eine innere und äußere Landschaft, wie sie Frauen in ihren Kompositionen seit Jahrhunderten zeichnen. In musikalischen und poetischen Werken kommen Komponistinnen und Dichterinnen zu Wort, die im zeitgenössischen Kanon weniger rezipiert werden als ihre männlichen Kollegen. Sie hören Werke von Pauline Viardot, Fanny Hensel und weiteren.

*Clara Esther Bergert, Hannah Geef, Fanny Lamers, Paula Nilse – Gesang
Saki Sakai – Klavier*

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Salon | Veranstalter: Paula Nilse | Eintritt: 15 € (7 €)
Karten/Infos: ensemble.eclairee@gmail.com

Musik, Literatur, Theater



Foto: Antonio Mario Tenor

Sonntag, 15. November, 18.30 Uhr

Shakespeare's Friends

Eine faszinierende Reise für Gesang und Klavier durch Shakespeares Sonette. Das Programm zeigt, wie Komponisten aus verschiedenen Epochen und Ländern (Frankreich, England, USA, Österreich, Italien, Russland) dieselben Verse vertont haben – vom 18. Jahrhundert bis heute. Zwischen

Melancholie, Ironie und inneren Monologen taucht das Publikum in die elisabethanische Atmosphäre ein. Ein Kaleidoskop an Klangwelten, das die menschliche Seele berührt.

Antonio Mario Tenor – Gesang

Artur Kirakosian – Klavier

Dr. Wilfried Kunstmann – Moderation

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Salon | Veranstalter: Antonio Mario Tenor

Eintritt frei, Spenden erbeten | Karten/Infos: antfai9@gmail.com

www.youtube.com/@antoniomariotenor



Foto: Maria Prysiaznik

Dienstag, 17. November, 19.30 Uhr

Merlino Quartett

"L'expression d'un génie"

Nach vielen Jahren ist das Merlino Quartett wieder in der Schwartzschen Villa mit einem Programm zu hören, welches das geniale Streichquartett F-Dur op. 35 des jungen Maurice Ravel, dem letzten Streichquartett f-moll op. 80 von Felix Mendelssohn gegen-

überstellt. War Felix Mendelssohn schon als Wunderkind in aller Munde, so musste sich das Genie Ravels gegen Widerstände der Pariser Musikwelt durchsetzen. Im Schatten der Musikgeschichte steht leider immer noch der als Kontrabass-Virtuose berühmte Komponist Johann Matthias Sperger, welcher in diesem Konzert mit seinem Streichquartett op. 1 A-Dur zu hören sein wird.

Merlino Quartett

Peter Rainer – Violine

Michiko Iiyoshi – Violine

Ralph Günthner – Viola

Hannah, Suhyoung Eichberg – Violoncello

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Salon | Veranstalter: Michiko Iiyoshi | Eintritt frei

Karten/Infos: merlinoquartett@gmail.com



THE MAD ONES

MUSICAL

BY KAIT KERRIGAN AND BREE LOWDERMILK
DEUTSCH VON PATRIK KEUFEN, HAN'S
TILMANN ROSE, HANNA KONRAD

Empfohlen ab 14 Jahren

Sam, 18 Jahre, steht nach dem plötzlichen Tod ihrer besten Freundin Kelly an einem Wendepunkt ihres Lebens: Zwischen Trauer, Erinnerung und Aufbruch muss sie sich entscheiden, ob sie den Erwartungen anderer folgt oder endlich selbst ans Steuer greift.

Statt klassischer Musical-Muster wie „Prinzessin sucht Prinz“ erzählt das Stück von Freundschaft, Verlust und Selbstfindung – ein Musical voll mitreißender Songs mitten aus dem Leben, das Mut macht, loszufahren!

Die Autorinnen Kait Kerrigan (Buch & Texte) und Bree Lowdermilk (Musik & Texte) gehören zu den prägenden Stimmen des zeitgenössischen Musicals und haben mit „*The Mad Ones*“ eine hinreißende Geschichte über die Selbstfindung und Selbstverwirklichung junger Menschen geschaffen. Werke der beiden sind vielfach ausgezeichnet und haben sich durch ihren feministischen und gesellschaftsnahen Ansatz eine internationale Fangemeinde erarbeitet. Musicaldarstellerin Elisabeth Köstner gab mit „*The Mad Ones*“ vergangenes Jahr ihr vielbeachtetes und gefeiertes Regiedebüt und zeigt mit ihrem Team auf und hinter der Bühne, wie klug, berührend und humorvoll junges amerikanisches Musical sein kann.

Nach der Premiere am Theaterhaus Hildesheim und Gastspielen in Hannover und Hamburg ist „*The Mad Ones*“ im Theater der Schwartzschen Villa zum ersten Mal in Berlin zu erleben!



Fotos: Tim Müller

Regie, Konzept, Bühne, Produktionsleitung: Elisabeth Köstner
Musikalische Leitung: Lukas Voss
Choreographie: Kati Heidebrecht
Regieassistentz: Lina Jung

Es spielen

Laura Saleh – Sam
Lisa Maria Hörl – Kelly
Judith Bloch – Beverly
Julian Stöcklein/Peter Lehmann – Adam

Lukas Voss – Klavier
Johannes Euler – Violine

Donnerstag, 19. November, 19 Uhr
Freitag, 20. November, 19 Uhr
Samstag, 21. November, 19 Uhr

Eintritt: 10 € (Schüler:innen 5 €)
Tickets unter www.pretix.de/kultur-berlin-sz
und an der Abendkasse
Dauer: 2 Std. 15 Min inkl. Pause

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Theater
Veranstalter: Fachbereich Kultur Steglitz-Zehlendorf
Tel. 030 90299 2302
www.berlin.de/kultur-steglitz-zehlendorf

„The Mad Ones ist ein Musical, das nicht den Klischees entspricht. Eine Erzählung über Aufbruch, Verlust und Trauer in einer Zeit, in der man noch gar keine Ahnung hat, wer man überhaupt ist.“

– Hildesheimer Allgemeine Zeitung

Kulturhaus Schwartzsche Villa

KiA

Berliner Förderung der
darstellenden Künste
für ein junges Publikum

Musik, Literatur, Theater



Foto: Christian Kälberer

Sonntag, 22. November, 19 Uhr

Triologie

Seit nunmehr fünf Jahren gastiert das Berliner Klaviertrio Triologie in der Schwartzschen Villa. Das wäre ein Grund, auf die Highlights des bisherigen Repertoires zurückzuschauen. Stattdessen zelebrieren wir das Jubiläum

mit einem neuen Programm: Ludwig van Beethovens erstes Klaviertrio in Es-Dur op. 1 Nr. 1 und Dmitri Schostakowitschs zweites Klaviertrio op. 67. Was Triologie auszeichnet, die klanglich-detaillierte Durchdringung in der dynamischen Einheit einer Komposition, bildet auch die Grundlage dieser beiden Klaviertrios. Seriosität als Grundlage des Feierns!

Emil Naudé – Violine

Julius von Wrochem – Violoncello

Luciano Asmus Hausmann Hervida – Klavier

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Salon | Veranstalter: Christian Kälberer | Eintritt frei, Spenden erbeten | Karten/Infos: Voranmeldungen unter: Triologie@t-online.de



Foto: Jacob Przemus

Dienstag, 24. November, 19 Uhr

Duo Safar feat. Valentina Bellanova

Eine musikalische Reise zwischen Tradition und Moderne: Jawad Salkhordeh und Jacob Przemus verbinden persische Klangtraditionen mit zeitgenössischer Rhythmik. Mit der italienischen

Flötistin Valentina Bellanova erweitert sich das Duo um lyrische Tiefe und melodische Strahlkraft. Gemeinsam entsteht ein intensives, genreübergreifendes Hörerlebnis zwischen Improvisation und Struktur.

Jawad Salkhordeh – Tonbak, Setar, Percussion

Jacob Przemus – Schlagzeug und Percussion

Valentina Bellanova – Flöte

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Salon | Veranstalter: Duo Safar | Eintritt: 15 €
Karten/Infos: info@duo-safar.de | www.duo-safar.de



Foto: Plückhahn & Vogel

Freitag, 27. November, 19 Uhr

Grob Verfeinert

Frisch aus der selbstgeheizten Garküche von Plückhahn & Vogel startete im September 2024 das neueste Bühnenprogramm des Berliner Musiksatire-Duos. Wie man es von Sänger Dietrich Plückhahn und Pianist Daniel Vogel

nicht anders kennt, sind alle Songs selbsterklärend, virenfrei und reich an wertvollen Ballaststoffen. Und natürlich ist ihr weit gefächelter Energiemix so bissig wie hintergründig und nimmt individuelle und kollektive Schräglagen aller Art lustvoll ins Visier.

Dietrich Plückhahn – Gesang, Gitarre

Daniel Vogel – Klavier, Keyboard

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Salon | Veranstalter: Plückhahn & Vogel | Eintritt: 15 €
Karten/Infos: 03329 6959854 und dpdv@musik-satire.de | www.musik-satire.de

Musik, Literatur, Theater



Foto: Simone Paatz

Sonntag, 29. November, 18 Uhr

Winter Dreams

Mo'Voce and Friends lädt am 1. Advent in die Schwartzsche Villa ein. Freuen Sie sich neben stimmungsvollen Pop-Klassikern auf die schönsten Winter- und Weihnachtslieder und lassen Sie uns gemeinsam die Weihnachtszeit

einläuten. Tickets bei Eventim und an der Abendkasse

Gesang: Sarai Cole, Vanessa Mason, Alicia Berg, Frank Odjidja

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Salon | Veranstalter: Mo'Voce | Eintritt: 15 € (12 €)

Karten/Infos: simonepaatz@alice-dsl.de | www.movoce.com

Kinderprogramm



Foto: Matthias Goike

Sonntag, 1. November, 16 Uhr

Der große Popolino

Es gibt Jongleure, Clowns, Pantomimen, Komiker – und einen, der behauptet von sich, er könne alles. Und das sogar vor Publikum. Na, wenn der sich mal nicht übernimmt. Mehr wird jetzt aber nicht verraten. Ach noch eins: „Der große Popolino ist vom Feinsten auch für die Kleinsten.“

Ein Kinder-Familien-Programm zum Zuschauen und Mitmachen für Kinder von 2,5 bis 9 Jahren mit Jonglage,

Clownerie und Publikumsspiel

Kindertheater „Der große Popolino“ Matthias Goike

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Theater | Veranstalter: Kindertheater „Der große Popolino“, Matthias Goike | Eintritt: 6 € | Karten/Infos: (030) 3445229 / 0175-3246395, matthias.goike@gmx.de | www.dergroessepopolino.de



Foto: LiteraturInitiative Berlin

Donnerstag, 5. November, 10 Uhr

Schaurige Mitmach-Geschichten zum Gruseln und Spaß haben

An diesem Vormittag entdecken wir gemeinsam die spannendsten und mysteriösesten Geschichten passend zu Halloween. Von klassischen Monster- und Geistergeschichten bis hin zu interaktiven Storygames und Büchern mit Gruselfaktor – wir gehen den einzelnen Erzählungen auf die Spur und erkunden, was uns wirklich eine Gänsehaut beschert.

Es handelt sich hierbei um einen Zusatztermin für die Veranstaltung vom 01.10.2026.

Moderation durch die LiteraturInitiative Berlin

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Salon | Veranstalter: LiteraturInitiative Berlin | Eintritt: 5 € | Karten/Infos: gina.gratopp@literaturinitiative.de | www.literaturinitiative.de

Kinderprogramm



Foto: Foto: Ellen Ebenau

Sonntag, 8. November, 16 Uhr *Das Tarapank kommt aus dem Wald*

Am Rand des Waldes steht das Tarapank. Es schaut. Und schaut. Und wundert sich: Wie das hier summt und brummt – ganz anders als zu Hause.

Doch dann erscheint Squeek, und zusammen machen sie sich auf den Weg. Eine frei erzählte Mitmachgeschichte mit kleinen Abenteuern, Rhythmen und Geräuschen. Die Kinder können mitdenken, mitmachen und anschließend ihr eigenes Tarapank malen. Eine Erzählstunde für Kinder ab 6 Jahren.

Ausgedacht und erzählt von Petra Venzke

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Theater | Veranstalter: Petra Venzke | Eintritt: 5 €
Karten/Infos: 0174-9267920, post@petravenzke.de | www.petravenzke.de



Foto: Henrik Lüderwaldt

Mittwoch, 11. November, 10.30 Uhr

MOPS

„Ein Mops kam in die Küche...“ Eine Küche. Zwei Köche. Zum Verwechsellern ähnlich. Wer ist wer? Wer tat was? Und vor allem... wo ist das Ei?!

Ein Stück ohne Worte, voller Absurditäten und Illusionen, über Freundschaft

und Uniformität, Verlust und Verdacht und über die Kunst, das Chaos zu reiten.

Von und mit: Clara Gracia & Felix Ahlert

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Theater | Veranstalter: Kazbize Theater | Eintritt: 6 €
Karten/Infos: 0157-70218071 | www.kazibaze.de



Foto: Maik Zöllner

Donnerstag, 12. November, 10.30 Uhr

Peter & der Wolf

Früh am Morgen öffnete Peter die Gartentür und trat hinaus auf die große, grüne Wiese. Auf dem Baum saß Peters Freund, der kleine Vogel.

„Wie still es ringsum ist“, zwitscherte der Vogel. Doch so still sollte es nicht

bleiben, denn Peter hatte vergessen, die Gartentür zu schließen. Da kam der Wolf und schnappte sich die Ente. Wird es Peter gelingen, die Ente zu befreien? Eine fröhliche Geschichte zum Kennenlernen des Sinfonieorchesters. Ein musikalisches Märchen von S. Prokofjew, aufgeführt als Schattenfigurenspektakel mit Orchestermusik für Kinder ab 4 Jahren.

Spieldauer: 45 Min.

Maik Zöllner – Spiel, Ausstattung

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Theater | Veranstalter: Scuraluna – Schattenbühne
Eintritt: 7 € (5 € für Gruppen mit JKS-Gutschein, Erzieher:innen frei) | Karten/Infos:
(030) 76234607 | www.scuraluna.de

Kinderprogramm



Foto: Elena Raquet

Freitag, 13. November, 10.30 Uhr
Samstag, 14. November, 16 Uhr

Nur Mut, Petronella!

Es war schon immer so: im Königreich der himmelblauen Berge wurden seit jeher drei Prinzen geboren und Michael, Georg und Peter genannt. Später zogen sie in die Welt, retteten Prinzessinnen und kämpften gegen böse Zauberer, das übliche Programm eben. Aber plötzlich gibt es Aufregung im Königreich. Statt eines Prinzen wird eine Prinzessin geboren, die sich von niemandem abhalten lässt, Abenteuer zu erleben. Eine Mutmach-Geschichte der unerschrockenen Prinzessin Petronella, aus dem Koffer heraus erzählt für Menschen ab drei Jahren.

Elena Raquet, Flausen Bühne – Puppenspiel/Schauspiel

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Theater | Veranstalter: Flausenbühne | Eintritt:

Freitag: 4,50 Euro/Person für Gruppen, Begleitpersonen frei, Samstag: 6 €

Karten/Infos: e.raquet@snafu.de, 0178-7764638



Foto: Elena Raquet

Sonntag, 15. November, 16 Uhr

Kasper Glücksmütze

Fräulein Ping und Fräulein Pong erzählen die lustige und spannende Geschichte vom chaotischen Kasper, der zwar manchmal Schwierigkeiten aber auch eine legendäre Glücksmütze hat, die ihm bei seinen Abenteuern hilft.

Frei nach dem Grimmschen Märchen „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“ mit Puppenspiel, Schauspiel und viel Musik für Theaterbegeisterte ab vier Jahren.

Elena Raquet, Judith Weidmann – Schauspiel/Puppenspiel

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Theater | Veranstalter: Flausenbühne | Eintritt: 6 €,

Voranmeldung erbeten | Karten/Infos: e.raquet@snafu.de, 0178-7764638



Foto: Birgit Liebau

Dienstag, 17. November, 10.30 Uhr

Die Schildkröte hat Geburtstag

Am liebsten hätte sie einen Salatkopf. Groß, grün und saftig und mit einem winzigen Tautropfen, so soll er sein. Ob wohl einer daran denkt? Das eitle Huhn schenkt ihr eine Schleife, der

schnelle Hase ein Springseil, der vergessliche Bär hat Honig dabei. Der Vogel nimmt sie mit in den Himmel, puuh ... da kann es so einer kleinen Schildkröte schon mal schwindelig werden. Aber die kleine pfiffige Maus kommt mit einem großen Paket. Seht selbst, was passiert!

Für Kinder ab 2 Jahren

Birgit Liebau – Puppenspiel

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Theater | Veranstalter: Toll und Kirschen | Eintritt: 6 €

(5 € pro Kind in der Gruppe, Erzieher:innen frei) | Karten/Infos: (030) 60257853,

toll-kirschen@web.de | www.tollundkirschen.de

Kinderprogramm



Foto: Birgit Liebau

Mittwoch, 18. November, 10.30 Uhr

Der kleine Drache Naseweis: Schneeweiß und Eisekalt

Eine bezaubernde Wintergeschichte über das Alleinsein, Zusammensein und den natürlichen Lauf der Dinge. Der kleine Drache und das Igelmädchen Trudi sind beste Freunde, aber es ist Winter und Trudi braucht ihren Winterschlaf. Naseweis ist sehr traurig und fühlt sich alleine, aber nicht lange, badaus, da kommt die kleine Wolke Schneeweiß angeflattert und hinter ihr her ist die große Wolke. Puuh, die ist so sauer, dass sie regnet und donnert. Mit viel Mut, Zärtlichkeit und Herzenswärme schaffen es die beiden, die große Wolke zu verzaubern. Eine Schneegeschichte zum Thema Freundschaft und Toleranz für Kinder ab 3 Jahren.

Birgit Liebau – Puppenspiel

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Theater | Veranstalter: Toll und Kirschen | Eintritt: 6 € (5 € pro Kind in der Gruppe, Erzieher:innen frei) | Karten/Infos: (030) 60257853, toll-kirschen@web.de | www.tollundkirschen.de



Foto: weineinfoto

Sonntag, 22. November, 16 Uhr

Tagessterne: Wesensreise – Album-Veröffentlichungs- konzert

Mit „Wesensreise“ veröffentlichen Hanna und André ihr bereits drittes Album mit eigenen Liedern für Kinder

und Familien. Die neuen Lieder beschäftigen sich mit (dem) „Wesen“ und stellen Fragen, wie z. B.: Wer bin ich? Was will ich und was brauche ich? Was tue ich für mich und andere? Wie ticke ich und wie ticken die anderen? Welche Wesen umgeben mich? Was kann ich von ihnen lernen und was haben sie vielleicht sogar mit mir zu tun? Mit ganz neuen und bereits bekannten Liedern gestalten Tagessterne ein Mitmach-Konzert für musikbegeisterte Menschen mit einem offenen Ohr.

Hanna – Gesang & Ukulele

André – Gesang & Gitarre

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Theater | Veranstalter: Tagessterne | Eintritt: 6 € Kinder, 8 € Erwachsene | Karten/Infos: info@tagessterne-musik.de
www.tagessterne-musik.de



Foto: Jost Braun

Montag, 23. November, 10.30 Uhr

Der Weihnachtsstern

Eine stimmungsvolle Kombination von Schauspiel und Figurentheater, bei der es um Hilfsbereitschaft, Freundschaft und Glück geht, ist die von Jost Braun phantasievoll und originell in Szene gesetzte, von Marita Bachmaier mit

charaktervollen Figuren ausgestattete und von Hanne Braun virtuos gespielte Weihnachtsgeschichte rund um einen hübschen Stern.

Kinderprogramm

Das Publikum wird verzaubert von einer sympathisch-ruhigen, lyrischen und originellen Geschichte, gewürzt mit schönen und bekannten Gedichten und Winterliedern – und freundlich eingestimmt auf die Träume und Erinnerungen zur Advents- und Weihnachtszeit.

Inszenierung: Theater im Globus; Bühnenfassung, Regie, Ausstattung, Sounddesign: Jost Braun; Theaterfiguren: Marita Bachmaier; Spiel: Hanne Braun

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Theater | Veranstalter: Theater im Globus | Eintritt: ab 6 € | Karten/Infos: 0170-8622742 | www.puppenspiel-berlin.de



Foto: Theater Zaubersalz

Donnerstag, 26. November, 10.30 Uhr
Freitag, 27. November, 10.30 Uhr

Der kleine Maulwurf Buddel: Abenteuer im Wald

Entfällt leider

„Picknick im Wald? Das wollte ich schon immer mal machen!“ sagt sich

der kleine Maulwurf Buddel und macht sich gleich auf den Weg. Aber er konnte doch nicht ahnen, dass auch im Wald wieder so viel Aufregendes auf ihn wartet. Für Kinder ab 3 Jahren

Gunda von Döhren und Jeanette Wittmann-Siebert – Puppenspiel

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Theater | Veranstalter: Theater Zaubersalz | Eintritt: 6 € (für Gruppen pro Kind 5 €, Erzieher:innen frei) | Karten/Infos: (030) 78708642 (AB), theater-zaubersalz@web.de | www.theater-zaubersalz.de



Foto: LiteraturInitiative Berlin

Samstag, 28. November, 13 Uhr

24. Steglitzer Literaturfest

Es ist wieder soweit! Das 24. Steglitzer Literaturfest öffnet wieder seine Türen. Während dieser tollen Ganztagsveranstaltung gibt es viele Lesungen für die ganze Familie zu entdecken. Diverse großartige Autor:innen lesen aus ihren Büchern für Groß und Klein und gemeinsam entdecken wir literarische Welten. Ein Highlight ist, wie jedes Jahr, die Tombola, bei der jedes Los gewinnt! Genaue Programmangaben folgen in Kürze durch die LiteraturInitiative Berlin.

Organisation und Moderation durch das Team der LiteraturInitiative Berlin

Lesungen durch diverse Autor:innen

Kulturhaus Schwartzsche Villa, Salon und Theater | Veranstalter: LiteraturInitiative Berlin | Eintritt: 16 € Erwachsene, 10 € Kinder, 6 € LIN-Schüler:innen | Karten/Infos: gina.gratopp@literaturinitiative.de | www.literaturinitiative.de



Grafik: Lars Linnhoff

Der Stieglitz von Steglitz

Ein musikalisches Erzähltheater

von Susanne Felicitas Wolf und Christoph Bredler

„Zi-gi-lit!“ – der Stieglitz kommt zurück! Der kleine Piepmatz Frederick Fynn Fritz, kurz genannt auch „FFF“, hat es eigentlich richtig gut im Stadtpark Steglitz. Futter, Natur, alles da! Wenn nur nicht die drei frechen Krähen wären, die ihm von allerhand sonderbaren Orten außerhalb seiner Heimat erzählen: Weihnachtsmärkte, große Seen und hohe Häuser! Kurzerhand begibt sich Frederick auf seine eigene kleine Erkundungstour durch den Bezirk und stürzt dabei in zahlreiche Abenteuer!

Schauspieler Robin Poell und die Musiker:innen des Tonhain Kollektivs erzählen die Geschichte über Freundschaft, Miteinander und das Entdecken neuer Welten – die nicht zuletzt auch eine Liebeserklärung an den Bezirk Steglitz-Zehlendorf ist.

„Der Stieglitz von Steglitz“ ist rund um den 1. Advent für vier Vorstellungen an vier verschiedenen Orten im ganzen Bezirk zu erleben.

Die genauen Termine gibt es unter www.berlin.de/kultur-steglitz-zehlendorf

Für Kinder ab 5 Jahren.

Musik: Christoph Bredler
Libretto: Susanne Felicitas Wolf
Regie: Sophie Louise Busch
Spielleitung: Elias Poschner

Sprecher: Robin Poell

Tonhain Kollektiv
Violine: Luke Hsu
Violoncello: Yehjin Chun
Flöte: Zi Wan Bredler



KiA

Berliner Förderung der
darstellenden Künste
für ein junges Publikum



Die Schloßstraße in den 30er Jahren, Postkarte

Jüdisches Leben in der Schloßstraße 1900–1945

Ein Projekt von Sabine Davids, Dr. Dirk von der Heide
und Barbara Wittkopf

Ausstellung in der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek
Grunewaldstraße 3, 3. OG, 12165 Berlin
bis 14. November 2026, Eintritt frei
Mo bis Fr 11–19 Uhr, Sa 11–16 Uhr

Die Schloßstraße entwickelte sich ab Ende des 19. Jahrhunderts in rasantem Tempo zur Einkaufsmeile. Niedrige Grundstückspreise und Mieten lockten viele Geschäftsleute in die Steglitzer Hauptverkehrsstraße. Jüdisches Leben hatte einen großen Anteil an dieser wirtschaftlichen Entwicklung und am Glanz und Reichtum der Schloßstraße. Jüdische Kaufleute betrieben zahlreiche spezialisierte Einzelhandelsgeschäfte, Handwerksbetriebe und größere Warenhäuser. In den zwischen 1900 und 1910 entstandenen Wohn- und Geschäftsgebäuden lebten und arbeiteten jüdische Menschen in Bäckereien, Zigarrenläden und Konfektionsgeschäften, als Rechtsanwälte, Ärzte und Musiker.

Die Ausstellung erinnert mit acht kurzen Biografien und einer Übersicht von 40 Wirtschaftsbetrieben an diese Vielfalt und zeigt die radikale Vernichtung jüdischen Lebens nach dem Machtantritt der Nationalsozialisten 1933. In nur wenigen Jahren wurden alle jüdischen Gewerbetreibenden zur Geschäftsaufgabe gezwungen, jüdische Bewohner:innen vertrieben oder deportiert. Heute erinnern nur einige Stolpersteine und eine unauffällige Gedenktafel an das einst vitale jüdische Leben.

Dienstag, 10. November, 18.30 Uhr

**Vortrag von Dr. Simone Ladwig-Winters: Wertheim, Hertie, Karstadt.
Zur Geschichte der Warenhäuser in Berlin und Steglitz**

Gefördert aus Mitteln der Dezentralen Kulturarbeit des Bezirksamtes Steglitz-Zehlendorf von Berlin, Fachbereich Kultur, und der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt sowie mit finanzieller Unterstützung durch das Projekt Stolpersteine im Kirchenkreis Steglitz.

Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin
Fachbereich Kultur, Tel. 030 90299 2302
Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin
kultur@ba-sz.berlin.de
www.berlin.de/kultur-steglitz-zehlendorf

